

Liebe Leser/innen,

wir hoffen, dass Sie gut in das Schul- bzw. Studienjahr gestartet sind, erholt und voller Tatendrang. Die Redaktion unterstützt Sie beim Neustart mit einem Heft, das überwiegend der Fachdidaktik und der Schulpraxis gewidmet ist. Dies betrifft zunächst die aktuelle Debatte um die Bildungsstandards, die wir in diesem Heft gerne fortführen. Stefan Padberg bringt in seinem Beitrag zur themenzentrierten Interaktion scheinbar unvereinbare Positionen zusammen. Außerdem führen wir unseren Schwerpunkt rund um die ökonomische Bildung weiter – mit zur Reflexion anregenden Beiträgen von Johannes Lindner zum Thema Entrepreneurship und Karl Kollmann zur Notwendigkeit kritischer Zugänge in der Wirtschaftskunde.

Im diesmal besonders umfangreichen Praxisteil widmen sich zwei Beiträge den digitalen Medien. Kirsten Mardink und Daniela Schmeinck beschäftigen sich dabei mit Cyber-Grooming und bieten eine Handlungsanleitung zum Umgang mit der Privatsphäre, die für die Primarstufe und die Sekundarstufe I geeignet ist. Für dieselbe Altersgruppe stellt Stefan Brauckmann ein GIS-unterstütztes Beispiel zur Kulturlandschaftsforschung vor. Für die Sekundarstufe II gibt Susanne Paschke unterrichtspraktische Anregungen zum Globalen Lernen, wobei sie direkt an einen der selbstverständlichsten Alltagsgegenstände – das Handy – anknüpft. Lukas Kraft stellt eine Schulbuchdoppelseite zur Entwicklung und zu den Folgen des Städtetourismus mit entsprechenden Materialien und Arbeitsaufgaben vor.

In der Redaktion sind wir laufend darum bemüht, das Angebot für unsere Autor/innen sowie unsere Leser/innen unterschiedlichster Zielgruppen zu verbessern. Neben der technischen Einführung eines modernen Redaktionssystems, mit dem wir das Reviewverfahren nun professionell und für unsere Autor/innen unterstützend abwickeln können, haben Sie vielleicht schon die sacht umgestaltete Online-Präsenz der Zeitschrift bemerkt, die nun direkten Einblick in die Abstracts der Beiträge liefert, und hoffentlich das schnelle Auffinden interessanter Beiträge erleichtert. Gleichzeitig wird GW-UNTERRICHT zunehmend im gesamten deutschen Sprachraum als eine der führenden Zeitschriften anerkannt, und kann daher auch für übliche Wissenschaftsmetriken im Rahmen von Qualifikationsarbeiten herangezogen werden. Und nicht zuletzt arbeiten wir derzeit an einem neuen Design, das eine größere Übersichtlichkeit gewährleisten und die Lesefreundlichkeit erhöhen soll. Dies wird uns weiterhin nicht davon abhalten, Kontroverses, Buntes, Schwieriges, Anregendes, Überraschendes und Erheiterndes zu publizieren.

Lassen Sie sich überraschen – sparen Sie nicht mit konstruktiver Kritik und bisweilen auch mit Lob! Und tragen Sie etwas bei zum Gelingen der Zeitschrift für Unterrichtspraktiker/innen und Fachdidaktiker/innen in den Fächern Geographie und Wirtschaftskunde – eine besonders gelungene Unterrichtseinheit hat in dieser Zeitschrift ebenso Platz wie eine Theoriediskussion, sowie natürlich alle Beiträge, die zwischen diesen Eckpunkten vermitteln!

Wir wünschen ein erfolgreiches Schul- und Studienjahr – bleiben Sie uns gewogen!

Ihre Redaktion

